

Bürgerinitiative Haus der Bildung Bottlerplatz

www.bottlerplatz-bonn.de

Bürgerinitiative Haus der Bildung Bottlerplatz, c/o Ilse Wolf, Orchideenweg 4, 53123 Bonn,
Fax: (0228) 9 63 84 63, eMail: info@bottlerplatz-bonn.de

Presseerklärung 12. Januar 2007

Vernetzung von mehreren Bürgerinitiativen

Äußerungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden nicht akzeptabel

Die Mitglieder der **Bürgerinitiative Haus der Bildung Bottlerplatz** sind über die Äußerungen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Wilfried Klein schockiert. Er hatte die Vernetzung mehrerer Initiativen als ‚*Arbeitsgemeinschaft der vereinigten Nein-Sager*‘ abgetan.

Ilse Wolf, Sprecherin der Bürgerinitiative: “Es ist nicht akzeptabel, dass sich ein Kommunalpolitiker so im Ton vergreift und engagierte Bürger diffamiert. Mitdenkende Bürger sind ein Zeichen 'lebendiger Demokratie'; sie sind alles Andere als 'Nein-Sager'.”

In der Presseerklärung der SPD heißt es u.a.: “*Die Gegner des Haus der Bildung an der Quantiusstraße bleiben eine Antwort zur Finanzierung ihres Konzeptes ebenfalls schuldig*”. - Dies ist so nicht richtig: Die Initiative hatte allen Stadtratsmitgliedern am 11.12.06 einen Brief geschrieben, in dem man insbesondere auf die teure Anmietung des Mietobjekts in der Quantiusstraße einging. Von einer nachhaltigen - haushaltspolitisch sinnvollen - Planung kann im Falle des hier geplanten *Hauses der Bildung* nicht gesprochen werden.

Um die Standorte Bottlerplatz und Quantiusstraße auch in finanzieller Hinsicht miteinander vergleichen zu können, müssten - wie in der Quantiusstraße - auch für den Bottlerplatz Planung und Kostenberechnungen für die Unterbringung des *Hauses der Bildung* aufgestellt und veröffentlicht werden. Es ist auch nicht nachvollziehbar, dass das geplante Investorenmodell günstiger als die Nutzung eines eigenen Gebäudes sein soll.

Doch an einer inhaltlichen Auseinandersetzung scheint kein Interesse zu bestehen. Denn auf das Schreiben vom 11.12.06 hat der Fraktionsvorsitzende der SPD bisher nicht reagiert. Statt dessen scheint er sich darin zu gefallen, die Kritiker auf die übelste Art und Weise herabzusetzen.